Postwurfsendung an alle Haushaltungen

MITTEILUNGSBLATT

VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT OBERBERGKIRCHEN

Lohkirchen Oberbergkirchen Schönberg Zangberg

Ausgabe 116 erschienen am 28.06.1991 Juli 1991

VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT OBERBERGKIRCHEN

MÜLL - VERMEIDUNG - RECYCLING - ENTSORGUNG

Das Landratsamt Mühldorf informierte in einer Besprechung die Gemeinden über die kürzlich beschlossene Abfallsatzung des Landkreises. Wie bereits im letzten Mitteilungsblatt bekanntgegeben, gibt es ab 01.07.91 kleinere 80 l Tonnen, genauere Information erhielten Sie über eine Postwurfsendung des Landratsamtes.

Die Gebühren betragen monatlich für eine 80 l Tonne 25,-- DM
120 l Tonne 32,-- DM
240 l Tonne 46,-- DM

Das Landratsamt Mühldorf a. Inn wird in den nächsten Wochen neue Gebührenbescheide versenden.
Voraussichtlich werden bis zum 01. Juli 1991 nicht genügend 80-l-Tonnen vorrätig sein. Anschlußpflichtige Grundstückseigentümer, die den Umtausch ihrer bisherigen Tonne gegen eine 80-l-Tonne beantragt haben (mit blauem Zettel an das Landratsamt), brauchen ab 01. Juli 1991 nur die Gebühr für die 80-l-Tonne bezahlen, müssen aber die bisherige größere Tonne noch benützen, bis genügend 80-l-Tonnen vorhanden sind. Im Mitteilungsblatt der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen werden wir bekanntgeben,

---

ÖFFNUNGSZEITEN		Geschäftsstelle/Anlaufstellen:		Bürgermeister-Sprechstunden:	
Oberbergkirchen	08637/851:	Mo - Fr.	08.00 - 12.00 Uhr	Do	14.00 - 18.00 Uhr
Telefax-Nr. 08637/7054		Do auch	14.00 - 18.00 Uhr		
Lohkirchen	08637/213:	Mo	16.00 - 18.00 Uhr	Do	16.00 - 18.00 Uhr
Schönberg	08637/256:	Di + Do	16.00 - 18.00 Uhr	Di + Do	16.00 - 18.00 Uhr
Zangberg	08636/291:	Mo	16.00 - 18.00 Uhr	Mo	17.00 - 18.00 Uhr
		Do	17.00 - 18.00 Uhr		

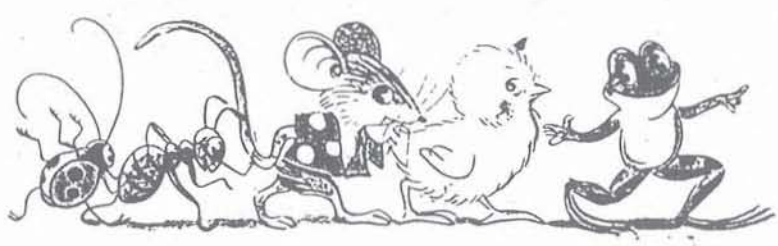
wann der Umtausch stattfinden kann.
Außerdem wurde vom Landratsamt darauf hingewiesen, daß die Fahrer der Müllabfuhr angehalten werden, Tonnen, die Wertstoffe wie Glas oder Papier (ganze Zeitungen usw.) enthalten nicht mehr entleert werden.
Jeder Bürger ist verpflichtet seinen Müll zu trennen und die angebotenen Sammelmöglichkeiten zu nutzen.

SITZUNG DER GEMEINSCHAFTSVERSAMMLUNG AM 23.05.1991

Unter dem Vorsitz des Gemeinschaftsvorsitzenden, Bürgermeister Märkl aus Zangberg, befaßte sich die Gemeinschaftsversammlung zunächst ausführlich mit dem Haushalt 1991. Bürgermeister Märkl wies eingangs darauf hin, daß sich der Haushalt der Verwaltungsgemeinschaft dem Grunde nach in zwei Bereiche aufteile, einmal in den Sachaufwand für die Geschäftsstelle und zum anderen in den Bereich Personal. Die Ansätze im Verwaltungshaushalt resultieren nahezu alle aus festen Vorgaben, Kürzungsmöglichkeiten wie in den einzelnen Mitgliedsgemeinden, die die eine oder andere Investition weglassen können, sind wohl nicht möglich. Als einzige Investition ist für 1991 der Kauf eines weiteren Personalcomputers vorgesehen. Dazu sind 8.000,00 DM veranschlagt.
Im Vergleich zu den Steigerungsraten der letzten Jahre hat sich die Pro-Kopf-Umlage eher gering erhöht. Sie steigt von 119,00 DM auf 125,00 DM pro Einwohner. Ein Vergleich mit anderen Verwaltungsgemeinschaften sei bedenklich, da viele Verwaltungsgemeinschaften insoweit Schulden und damit verdeckte Angaben liefern, als sie viele Ausgaben in Haushaltsplänen der Mitgliedsgemeinden versteckten.
Eine Erhöhung der Umlage ist nach den Ausführungen des Vorsitzenden nicht zu umgehen. Dies hängt zum einen davon ab, daß die Ausgaben für den Verwaltungs- und den Personalaufwand natürlich stetig ansteigen, bedingt durch Teuerungen im Sachaufwand und der Tariferhöhungen im Personalbereich. Zum anderen hat der Staat seine Zuwendungen in den letzten Jahren nahezu eingefroren. Besonders die Finanzzuweisung des Freistaates, die die Verwaltungsgemeinschaft für die Abwicklung von denjenigen Aufgaben erhält für die eigentlich der Staat zuständig ist (Meldewesen, Paßwesen, Ausweiswesen, Wehrerfassung usw.) hat sich in den letzten Jahren so gut wie überhaupt nicht erhöht. Gemeinschaftsvorsitzender Märkl gibt aber auch zu bedenken, daß die Einrichtung Verwaltungsgemeinschaft mit Ihren vier Mitgliedsgemeinden und der beiden Schulverbände eine äußerst personalintensive juristische Person ist. Auch die Betreuung der Anlaufstellen fordere einen erhöhten Personalaufwand. Andererseits haben sich die Anlaufstellen in den Mitgliedsgemeinden Lohkirchen, Schönberg und Zangberg besonders bewährt. Diese Art der Bürgernähe muß auf dem Land festen Bestand haben. Im Gegensatz zu den Einwohnern Oberbergkirchens, die ja Tag täglich die Verwaltung vor ihrer Tür haben, sind die Bewohner der Mitgliedsgemeinden insoweit mehr auf die Anlaufstellen angewiesen.

Herr Georg Obermeier erläuterte der Gemeinschaftsversammlung den ebenso umfangreichen wie übersichtlichen Vorbericht und die einzelnen Haushaltsansätze. Die Gemeinschaftsversammlung würdigte einhellig den sehr übersichtlich vorbereiteten und fundiert vorgetragenen Haushaltsplan 1991 durch Herrn Georg Obermeier von der Geschäftsstelle.

Im zweiten Tagesordnungspunkt ging es um die örtliche Rechnungsprüfung der vergangenen Jahre. Der Gemeinschaftsvorsitzende Franz Märkl, Bürgermeister Bichlmaier aus Oberbergkirchen und Gemeinderatsmitglied Franz Xaver Bichlmaier aus Schönberg nahmen dabei die Haushaltswirtschaft der Verwaltungsgemeinschaft der letzten Jahre unter die Lupe. Die stichpunktartige Kontrolle hat keinerlei Anlaß zu Beanstandungen ergeben.



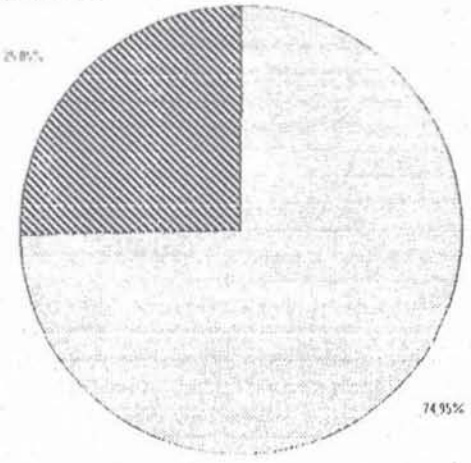
HAUSHALTSSATZUNG UND HAUSHALTS-PLAN 1991 VERABSCHIEDET

Verabschiedet wurde nun auch der Haushaltsplan und die Haushaltssatzung der Verwaltungsgemeinschaft für das laufende Haushaltsjahr. Da es sich bei der Verwaltungsgemeinschaft um eine völlig eigenständige juristische Person handelt, ist alljährlich die Verabschiedung eines Haushaltsplanes erforderlich.

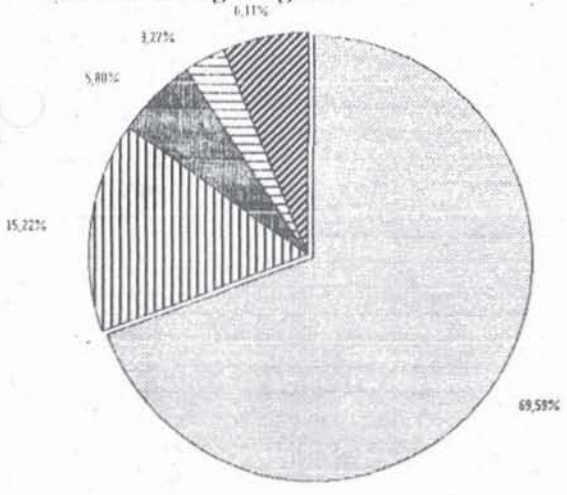
Der Haushaltsplan umfaßt im Verwaltungshaushalt in Einnahmen und Ausgaben ein Volumen von **646.200 DM**, im Vermögenshaushalt ein Volumen von **43.000 DM**.

Die Finanzierung der nicht durch sonstige Einnahmen gedeckten Aufwendungen erfolgt über die Umlage von den vier Mitgliedsgemeinden. In diesem Jahr steigt die Umlage trotz der auch im öffentlichen Dienst steigenden Personalkosten (6 % ige Erhöhung) nur um 5 % und liegt nun bei 125,- DM.

Und so teilen sich die Ausgaben der Verwaltungs gemeinschaft auf:



Die Finanzierung erfolgt über:



IN ZUKUNFT WIEDER PAPIERSAMMLUNGEN !

Der Landkreis Mühldorf unterstützt nun die Papiersammlungen der Landjugend, des Roten Kreuzes und der Kolpingfamilie. Damit wird ein Anreiz geboten die Papiersammlungen wieder durchzuführen. Laut Auskunft des Sanitätszuges Neumarkt werden im Herbst wieder Sammlungen durchgeführt.

AUS DEM STANDESAMT

Sterbefälle

Walburga Fellermayer, Sr. M. Armella, Hofmark 1, Zangberg;

Geburten

Markus, Johannes Reidl, Geiselharting 10, Oberbergkirchen;
Thomas Anton Hofer, Ranerding 8, Oberbergkirchen;
Friederike Ningel, Wimpasing 3, Lohkirchen;
Laura Anna Spanjaart, Am Klosterpark 14, Zangberg;

Eheschließungen

Erhard Wündisch, Irl 18, Oberbergkirchen und Monika Wagner, Schönberg;
Dagmar Hölzlhammer und Wilhelm Penker, Fichtenstr. 6, Lohkirchen;
Vitus Meyer, Landenham 22, Zangberg und Gabriele Monika Krennleitner, Ampfing;

ACHTUNG Landwirte - ACHTUNG Landwirte - ACHTUNG Landwirte

Umweltschutz in der Landwirtschaft

Viele Neuerungen aus Technik und Wissenschaft erleichtern dem Landwirt die Arbeit. Durch die hohen Anforderungen der Wirtschaft entsteht aber auch ein Zwang in der Produktion von Menge und Qualität. Dabei sollte jedoch für die Verwendung von Technik und Chemie als oberstes Gebot gelten " Soviel wie notwendig - sowenig wie möglich ". Durch eine solche Vorgangsweise können Belastungen für Boden und Grundwasser durch übermäßige Düngung und Verwendung von Pestiziden und Insektiziden in Grenzen gehalten werden.

Auch sollte jeder Landwirt bei einer praktisch erscheinenden Lösung, wie z.B. die Rundballenfolien zur Lagerung von Heu, vor der Anwendung die Entsorgung der Folien nach der Benutzung bedenken. Die Benutzung ist nur einmalig - Entsorgung durch den Foliencontainer nicht möglich, da Lösungsmittel enthalten sind, die eine Wiederverwertung unmöglich machen - Verbrennung ist wegen der Luftbelastung nicht erlaubt - bleibt nur die Mülltonne, und das ist inzwischen teuer geworden.

Plastikbehälter für Spritzmittel die zwar mit PP, PE oder PS gekennzeichnet sind, können nicht angenommen werden, da die Gifte, auch in kleinen Resten, für die weitere Verarbeitung eine Gefahr bedeuten!

Atrazin ist seit 01.04.91 verboten ! Landwirt, die noch Vorräte zu Hause haben können diese kostenlos bei den Problemmüllsammlungen des Landkreises abgeben.

BESUCH IM LANDTAG

Unser Heimatlandtagsabgeordneter Nikolaus Asenbeck hat die CSU und JU Ortsverbände Niedertaufkirchen, Schönberg, Lohkirchen, Oberbergkirchen, Zangberg sowie den JU-Kreisverband zu einem Besuch in den Bayerischen Landtag eingeladen. Nach der Besichtigung des Landtags und Diskussion mit Kultusminister Zehetmeier besuchte man noch das Bayerische Nationalmuseum. Anschließend traf man sich am Nockherberg zum gemütlichen Beisammensein.

(Bericht und Foto: Franz Maier)

Gemeinde Oberbergkirchen

S C H U L F E S T

Ausstellung - Schüler singen, musizieren und spielen - Cafeteria

Ein ganz wichtiger Tag in diesem Schuljahr wird für alle Schülerinnen und Schüler der Volksschule Oberbergkirchen der letzte Sonntag im Schuljahr.

Am Sonntag, 21. Juli 1991 von 13.00 bis 17.00 Uhr
wird im Schulhaus in Oberbergkirchen eine

Ausstellung

gezeigt. Die Buben und Mädchen aller Klassen zeigen, was sie in den praktischen Fächern Kunsterziehung, Textilarbeit und Werken an schönen Arbeiten angefertigt haben.
Aber mehr noch: Ein Klassenzimmer wird in eine Aula verwandelt, in der

Schüler singen, musizieren und spielen.

Klassen und Musikgruppen bringen Lieder, Musikstücke, ein musikalisches Singspiel, ein Schattenspiel und einen Sketch zur Aufführung. Die Vorstellungen beginnen um 13.30 Uhr (Grundschüler) und 15.00 Uhr (Hauptschüler).
Aber nicht nur Auge und Ohr kommen auf ihre Kosten, auch an das leibliche Wohl ist gedacht.
Der Elternbeirat arrangiert eine

Cafeteria

in welcher es Kaffee, feine Kuchen und Torten sowie Erfrischungsgetränke gibt. Und damit auch für Familien mit Kindern der Geldbeutel nicht strapaziert wird, kostet alles nur eine Mark pro Einheit. Bei schönem Wetter ist die Cafeteria im Pausehof, sonst im Gang des Obergeschoßes.

Schüler, Elternbeirat und Lehrerschaft freuen sich schon auf den Besuch vieler Verwandter und Bekannter der Schüler. Aber auch die ganze Bevölkerung der beiden Schulgemeinden Oberbergkirchen und Zangberg ist herzlich eingeladen.

GEMEINDERATSSITZUNG VOM 13.05.1991

Der Gemeinderat stimmte folgenden Bauanträgen zu:
Elisabeth und Josef Bauer, Neubau eines Einfamilienhauses;
Sigrun Körber, Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage;

Haushalt 1991

Ausführlichst erläuterte Herr Obermeier den Haushaltsplan und die Haushaltssatzung 1991 anhand eines übersichtlichen Vorberichts. Mit zahlreichen graphischen Darstellungen ging er auf die verschiedenen Einnahmen und Ausgaben ein.
Der Gemeinderat würdigte den übersichtlich erstellten und fundiert vorgetragenen Haushalt 1991. Einstimmig wurde dieses Zahlenwerk verabschiedet.

Kindergarten Oberbergkirchen

Gegen 3 Stimmen sprach sich der Gemeinderat dafür aus, die Trägerschaft für den Kindergarten selbst zu übernehmen, da die Kirche neben der Unterhaltungs- und der Verkehrssicherungspflicht auch die Übernahme des gesamten Haushaltsdefizits von der Gemeinde fordert. Auf einen Nenner gebracht würde die Kirche damit anschaffen, die Gemeinde bezahlen.

Erschließung des Baugebiets "Am alten Sportplatz"

Nachdem mit der Erschließung des Baugebiets "Am alten Sportplatz" (Straße, Wasser, Kanal) bereits begonnen wurde, hat der Gemeinderat beschlossen, auf den Straßenerschließungsbeitrag eine Vorausleistung von 35,00 DM pro Quadratmeter, auf den Wasserherstellungsbeitrag eine Vorausleistung von 8,00 DM pro Quadratmeter und auf den Kanalherstellungsbeitrag eine Vorausleistung von 12,00 DM pro Quadratmeter zu verlangen.

Änderung des Flächennutzungsplanes (Deckblatt Nr. 2)

Die Änderung umfaßt den Bereich östlich der Sportanlage. Hier hat die Gemeinde die neue Schule geplant. Die Stellungnahmen der zahlreichen Behörden, die im Rahmen des Bauleitplanverfahrens eingeschalten werden waren mit Ausnahme der

Stellungnahme des Landratsamtes, des Kreisheimatpflegers, der Regierung von Oberbayern und des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege ausschließlich positiv. Diese vier negativen Stellungnahmen sehen das Grundstück für die Schule weniger geeignet an. Besonders Kreisbaumeister Aicher stellt sich, wie gewohnt, quer.
Insgesamt ist der Gemeinderat einhellig der Ansicht, daß der geplante Standort für die Schule geeignet ist. Dazu kommt, daß ein Alternativstandort fehlt. Es wäre wohl ein Schildbürgerstreich, die neue Schule weg von der neuen Sportanlage zu errichten. Im Gegenteil, der Gemeinderat ist einhellig der Ansicht, daß die Schule in die Nähe der Sportanlage gehört. Die vier o. g. Träger öffentlicher Belange lehnen zwar den Standort ab, schlagen eine Alternative aber nicht vor.

Erlaß einer neuen Satzung über die Hausnumerierung
Einstimmig beschloß der Gemeinderat eine neue Satzung über die Hausnumerierung in der Gemeinde zu erlassen.

Wasserversorgung Irl
Lang debattierte der Gemeinderat über einen Antrag der Bürger aus Irl, eine eigene Wasserversorgung aufzubauen und sich damit vom Gesamtkonzept der Gemeinde Oberbergkirchen zu lösen. Vor einer Beschlußfassung einigte sich der Gemeinderat auf ein Gespräch mit Vertretern des Wasserwirtschaftsamtes Rosenheim und Herrn Heckl vom Landratsamt Mühldorf a. Inn.

BILDER AUS DEM JAHR 1956

Die Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen hat Negative von Luftbildern (schwarz/weiß) aus dem Jahr 1956. Auf den Luftbildern sind Anwesen von der Gemeinde Oberbergkirchen und Ortsteile abgebildet.

Falls Sie sich Bilder nachmachen lassen wollen, können Sie sich die Negative ausleihen. Die Leihgebühr beträgt 10,00 DM pro Stück.

VORSCHAU AUF DAS PROGRAMM DER FRAUENRUNDE OBERBERGKIRCHEN - ZWEITES HALBJAHR 1991

04. Juli 1991
Radltour zur Deponiekapelle nach Perlesham, anschließend Stammtisch im Vereinslokal Schmidwirt
Treffpunkt: 19.00 Uhr beim Martinsbrunnen
Bei schlechtem Wetter wird die Radltour und der Stammtisch auf den 11. Juli verschoben.

!! Auch für Nichtmitglieder !!

01. August 1991
Herstellen von Blumen- und Trockengestecken, vorgeführt von Frau Geisberger aus Weidenbach
Beginn: 20.00 Uhr im Vereinslokal Schmidwirt

!! Auch für Nichtmitglieder !!

05. September 1991
Herstellen von Seidentüchern ab 20.00 Uhr im Vereinslokal Schmidwirt

03. Oktober 1991
Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen ab 20.00 Uhr im Vereinslokal Schmidwirt

07. November 1991
Weihnachtsbasteln und Herstellen des Pferdeschmucks für den 100-jährigen Martiniumritt ab 20.00 Uhr im Vereinslokal Schmidwirt

12. Dezember 1991
Adventsfeier ab 20.00 Uhr im Vereinslokal Schmidwirt

Für den Herbst dieses Jahres ist noch eine Fahrt ins Theater oder zu einer Operette sowie eine Busfahrt zum Einkaufsbummel in München, geplant.

RADLTOUR DER FRAUENRUNDE

Am Donnerstag, den 04. Juli 1991 fahren die Frauen per Fahrrad zur Deponiekapelle nach Perlesham. An der Kapelle findet eine kurze Andacht, gestaltet von einigen Frauen, statt.

Treffpunkt ist um 19.00 Uhr am Martinsbrunnen. Nichtradfahrer können selbstverständlich auch mit dem Auto hinfahren. An dieser Fahrt können sich auch Nichtmitglieder beteiligen.

Anschließend treffen wir uns zum Stammtisch in unserem Vereinslokal.
Wer nicht nach Perlesham fahren möchte, kann auch nur zum Stammtisch ab ca. 20.30 Uhr zum Schmidwirt kommen.

Bei schlechtem Wetter wird die Radltour und der Stammtisch auf Donnerstag, den 11. Juli, gleiche Zeit, verschoben.

V O R A N Z E I G E

Herstellen von Trockenblumengestecken und Gestecken aus Schnittblumen

Am Donnerstag, den 1. August 1991 findet um 20.00 Uhr im Gasthaus Schmidwirt eine Vorführung über das Herstellen von Blumen- und Trockenblumengestecken (Tischdekoration, höheres Gesteck evtl. für eine Ecke, usw.) statt.

Bei dieser Veranstaltung wird uns Frau Geisberger aus Weidenbach verschiedene Tips und Ratschläge geben, wie man Gestecke selbst basteln kann und welche Blumensorten zusammen- bzw. nicht zusammenpassen.

An diesem Abend findet nur eine Vorführung statt, man kann also nicht selbst mitbasteln.

Veranstalter: Frauenrunde
Oberbergkirchen

Wir würden uns freuen, wenn sich viele interessierte Mitglieder, aber auch Nichtmitglieder zu dieser Veranstaltung im Gasthaus Schmidwirt einfinden würden.

STOCKSCHÜTZENABTEILUNG OBERBERGKIRCHEN

Die diesjährige Ortsmeisterschaft im Stockschießen findet in drei Vorrundenkämpfen und einer Endrunde statt. Die Vorrunden werden am Freitag, den 19. Juli 1991, am Montag, den 22. Juli und am Dienstag, den 23. Juli jeweils um 19.00 Uhr ausgetragen. Die Endrunde mit anschließender Siegerehrung wird am Freitag, den 26.07.1991 auch um 19.00 Uhr durchgeführt.

In diesem Jahr wird nicht nur der von Bürgermeister Bichlmaier gestiftete Wanderpokal ausgeschossen, sondern auch ein von Franz Bauer aus Irl gestifteter Wanderpokal. Dieser Pokal wird von den Gruppenzweiten auch in einem Endkampf ausgeschossen. Für das leibliche Wohl und musikalische Unterhaltung ist natürlich bestens gesorgt.

IM JUBILÄUMSJAHR ZUM ZWANZIGSTEN MAL EINEN MAIBAUM AUFGESTELLT

Ein neuer Maibaum schmückt den Dorfplatz in Irl. Gestiftet wurde der fast 30 Meter hohe Baum vom Herbergswirtsehepaar Maria und Peter Ottenloher. Bei kühlem Frühlingswetter und Beteiligung

der Bevölkerung wurde heuer zum zwanzigsten Mal vom Stammtisch die "Bettschoner" ein stattlicher Maibaum aufgestellt. Sie feiern heuer das 20-jährige Vereinsbestehen.

Den alten Brauch des Maibaumaufstellens hält in Irl der Stammtisch hoch. Mit den "Schwaibeln", viel "Hau-ruck" und aus Sicherheitsgründen unterstützt mit einem Kran wurde der Maibaum unter fachkundigem Kommando von Franz Hötzinger hochgehievt. Nun steht der Baum wieder in seiner ganzen Pracht.
Vereins- und Zunftwappen des heimischen Gewerbes zieren den in den bayerischen Landesfarben weiß/blau gehaltenen Maibaum. Die geschmiedeten Maibaumtafeln wurden vom Verein für den neuen Maibaum in viel Arbeit gestrichen und hergerichtet.

Nach dem gelungenen Maibaumaufstellen gab es beim Vereinswirt ein schmackhaftes Mittagessen mit anschließendem gemütlichen Beisammensein. Mit dem Maibaumaufstellen wurden die Feierlichkeiten zum 20-jährigen Vereinsbestehen der "Bettschoner" eröffnet.

SOMMERNACHTSFEST DES STAMMTISCHES "BETTSCHONER" IRL

Anläßlich ihres 20-jährigen Bestehens veranstaltet der Stammtisch "Bettschoner" Irl am Samstag, den 20. Juli 1991 beim Getränke Wimmer in Holzhäuseln ein Sommernachtsfest.
Beginn ist um 18.00 Uhr

Für Schwung und Unterhaltung sorgt das Dachsberg-Trio. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt mit Steckerlfischen, Spezialitäten vom Grill und vielem anderen mehr. Selbstgebackene Kuchen werden im Cafe angeboten.

Auf zahlreichen Besuch freut sich der Festausschuß des Stammtisches "Bettschoner" Irl

JUDITH DAIBER NEUE DORFHELFERIN IN OBERBERGKIRCHEN

Die Dorfhelferinnen-Station Oberbergkirchen ist vom Landeskuratorium wieder mit einer Dorfhelferin besetzt worden. Die staatlich geprüfte Dorfhelferin Judith Daiber aus Neu-Ulm, Schwaben, tritt die Nachfolge von Astrid Mierswa an, die mehrere Jahre in Oberbergkirchen tätig war.
Ludwig Striegl konnte als Vorsitzender der Dorfhelferinnen-Station für die Gemeinden Ampfing, Buchbach, Oberbergkirchen, Zangberg, Lohkirchen, Mettenheim und Altmühldorf zur Hauptversammlung im Rathaus der Gemeinde Oberbergkirchen die Bürgermeisterkollegen dieser Gemeinden, die jeweiligen Ortsbäuerinnen und Oberbergkirchens Pfarrer Erhard Blassauer begrüßen.

Die Einsatzleiterin Johanna Koller berichtete im Zeitraum vom Januar bis Dezember von den drei Dorfhelferinnen im Einsatz für diese Gemeinden. Gründe dieser Einsätze waren Krankheit, Entbindung, Kur, Urlaub und Überbrückungen. Sie sprach von einer vollen Auslastung der Arbeitszeit der Dorfhelferinnen. Das sei ein Beweis für die vorzügliche Arbeit.

Rechnungsprüfer Alfons Hoferer konnte einen guten Kassenstand melden, die Zuschüsse von Landkreis, Gemeinden und Pfarreien beliefen sich auf gut 10.000,00 DM, die Erlöse an Familieneinsätzen erbrachten knapp 5.000,00 DM, der Beitrag an das Kuratorium belief sich allerdings auf gut 10.000,00 DM. Die beiden Rechnungsprüferinnen bescheinigten eine einwandfreie Kassenführung.

Anschließend stellte sich die neue Dorfhelferin vor. Für Judith Daiber aus Neu-Ulm ist nach mehrjähriger Tätigkeit jetzt Oberbergkirchen ihr neuer Einsatzort. Sie absolvierte eine hauswirtschaftliche Lehre und besuchte die Hauswirtschaftsschule. In der Dorfhelferinnenschule, die sie mit Erfolg als staatlich geprüfte Dorfhelferin abschloß, wurde sie für Arbeiten in Haus und Hof, in der Alten- und Kranken-

pflege und in der Kinderbetreuung ausgebildet.
Vorsitzender Ludwig Striegl gab anschließend bekannt, daß die ehemaligen Landgemeinden Altmühldorf und Mößling auf eigenen Wunsch ab 01. Januar zur Dorfhelferinnen-Station Oberbergkirchen gehören. Der Finanzausschuß der Stadt Mühldorf erklärte sich bereit, die entsprechenden Zahlungen 0,25 DM pro Einwohner zu zahlen. Auch die zuständigen Geistlichen, Pfarrer Hopf und Pfarrer Sinseder stimmten zum Beitritt und zur Finanzierung der Station zu. Dem Vorschlag, den Tagessatz von derzeit 27,00 DM auf 28,00 DM anzuheben, stimmte die Versammlung einstimmig zu.

Striegl trug sich mit dem Gedanken für das Amt des ersten Vorsitzenden bei der Neuwahl im kommenden Jahr nicht mehr zu kandidieren und schlug deshalb VG-Vorsitzenden Franz Märkl als seinen Nachfolger vor.

Geschäftsführer im Landeskuratorium der katholischen Dorfhelferinnen und Betriebshelfer Bayerns Martin Berger gab erschöpfend Auskunft über aktuelle Fragen. Er verwies auf den großen Nachwuchsmangel in den Sozialberufen. Besonders ältere Frauen, so Berger, steigen in den Beruf als Dorfhelferin ein.

Zum Schluß der Versammlung bedankte sich erster Vorsitzender Ludwig Striegl bei den Anwesenden für ihr Erscheinen und die gute Zusammenarbeit sowie dem Rechnungsführer und der Einsatzleiterin für ihren unermüdlichen ehrenamtlichen Einsatz zugunsten der Station. Sein Dank galt auch Angela Schneider, die bereits 10 Jahre im Verband tätig ist und hervorragende Arbeit zum Wohle der Mitmenschen geleistet habe. Beste Wünsche gab es für die neue ‚Dorfhelferin und ihre verantwortungsvolle Aufgabe seitens der Versammlung und des Vorsitzenden.
(Bericht und Foto: Franz Maier)

ZUR HOCHZEIT EINEN LINDENBAUM GEPFLANZT

Die Gelegenheit, den alten Brauch des Hochzeitsbaumpflanzen wieder aufleben zu lassen, wollten der Pfarrgemeinderat Oberbergkirchen und die Bewohner von Muttersham und Gerling nicht verstreichen lassen. So ließ man dieser Tage auf dem Wimmerhof in Muttersham diesen alten wie schönen Brauch wieder aufleben und pflanzte einen wunderbaren Lindenbaum. Anlaß dazu war die Verehelichung von Franz Wimmer, Vorsitzender des Pfarrgemeinderats Oberbergkirchen.

(Bericht und Foto: Franz Maier)

INFORMATIONSFAHRT DER FEUERWEHR IRL

Einen Bilderbuchausflug zur Donau und ins Altmühltal unternahm die Freiwillige Feuerwehr Irl. Mit dem Ziel des diesjährigen Vereinsausflugs haben die Verantwortlichen der Feuerwehr, vor allem Vorstand Bauer, der die Fahrt hervorragend organisiert hatte, voll ins Schwarze getroffen.
Bei optimalem Wetter führte die Route zuerst nach Rohr, Niederbayern, wo nach der Besichtigung der Wallfahrtskirche eine zünftige Brotzeit eingenommen wurde. Anschließend wurde über das Laabertal, Schirling, Thalmassing, Obertraubling die Ortschaft Irl in der Oberpfalz erreicht. Nach dem gemeinsamen Mittagessen in Irl und der Besichtigung des Regensburger Doms mit der Altstadt führte die Fahrt über das landschaftlich reizvolle Altmühltal zum Schloß Prunn und zur Befreiungshalle in Kehlheim bis zum Kloster Weltenburg. Auch die Besichtigung des Limes in Laimerstadt und der Fledermaushöhle in Riedenburg stand auf dem Programm. Nach den vielen Sehenswürdigkeiten wurde die Heimfahrt über Neustadt angetreten. Bei einem gemütlichen Beisammensein beim Vilserwirt in Altfraunhofen ließen die Irler Feuerwehrler einen erlebnisreichen Tag ausklingen.

Alle Teilnehmer waren von dieser Fahrt hellauf begeistert. Bei diesem Ausflug beeindruckte die reibungslose Organisation ebenso wie die vielen Erlebnisse, die den Ausflüglern sicher in angenehmer Erinnerung bleiben werden.
(Bericht und Foto: Franz Maier)

25 JAHRE SV66 OBERBERGKIRCHEN

Festprogramm

FREITAG, 12. JULI 1991

19.00 Uhr	Gedenkgottesdienst für die verstorbenen Mitglieder
20.00 Uhr	Ehrungen und Festzeltbetrieb Es spielt: die Rottaler Blaskapelle

SAMSTAG, 13. JULI 1991

11.00 Uhr	Schüler-Zirkeltraining der Tennisabteilung
13.30 Uhr	Fußballturnier der Ortsvereine und Internationales Asphalt-Weitschießturnier der Stockschützen
19.00 Uhr	Siegerehrungen
20.00 Uhr	Unterhaltungsabend mit dem "Bayern-Swing-Sextett"

SONNTAG, 14. JULI 1991

09.30 Uhr	Feldmesse auf dem Sportplatz mit der Rottaler Blaskapelle, anschl. gemeinsames Mittagessen im Festzelt
14.00 Uhr	Oldtimertreffen der 60er Jahre (Autos und Motorräder)
15.00 Uhr	Fußballspiel: SVO AH : Landkreisauswahl
17.00 Uhr	Fußballspiel: SVO I : SV Aschau I anschließend Festausklang mit der Rottaler Blaskapelle

25 Jahre SV 66 Oberbergkirchen

Gemeinde Lohkirchen

GEMEINDERATSSITZUNG VOM 22.05.1991

Ehrung
Zu Beginn der Sitzung ehrte Bürgermeister Sedlmeier Frau Maria Gruber für ihre herausragenden schulischen Leistungen. Ihre Ausbildung zur Bürokauffrau hat sie mit dem Notendurchschnitt von 1,13 beendet.

Satzung über die Hausnumerierung
Einstimmig beschloß der Gemeinderat eine neue Satzung über die Hausnumerierung.

Erwerb des Pfarrstadels
Bürgermeister Sedlmeier informierte die Gemeinderäte über den Inhalt des Kaufvertrages über den Kauf eines Drittel des Pfarrstadels. Der Kaufvertrag, so Bürgermeister Sedlmeier, wurde von der Erzbischöflichen Finanzkammer zwischenzeitlich abgesegnet.
Ohne konkretes Ergebnis wurde der Tagesordnungspunkt schließlich zurückgestellt.

Schulraum
Bürgermeister Sedlmeier erinnerte zum wiederholten Male, daß auf Wunsch verschiedener Eltern im Turnraum die Wand verkleidet werden sollte (Verletzungsgefahr, Lärmschutz).
Auch hier konnte sich der Gemeinderat nicht zu einem Beschluß durchringen. Eine Ortsbesichtigung wurde schließlich anberaumt.

Renovierung der Mariensäule
Der Gemeinderat sprach sich dafür aus, die Umgestaltung der Mariensäule in Angriff zu nehmen, wobei Bürgermeister Sedlmeier beauftragt wurde, das Erforderliche in die Wege zu leiten.

Mutter-Kind-Gruppe
Der Mutter-Kind-Gruppe wurde ein Zuschuß von 400,00 DM für den Kauf von Spielgeräten zugesprochen.

Straßenbau Schmiedleiten
Bürgermeister Sedlmeier gab dazu die vom Ingenieurbüro Ferstl errechneten voraussichtlichen Ausbaukosten.
Eine Beschlußfassung wurde zurückgestellt.

W A L D F E S T

Am 21. Juli 1991 findet ab 14.00 Uhr das Waldfest der Krieger- und Soldatenkameradschaft Lohkirchen beim "Lutschn-Anwesen" statt (bei jeder Witterung). Bei schlechter Witterung wird ein Stadelfest in der Waldinger-Scheune in Oberrott abgehalten.

Für Unterhaltung und das leibliche Wohl wird bestens gesorgt. Zu Kaffee und Kuchen am Nachmittag und zu Grillspezialitäten und Brotzeiten am Abend ist die gesamte Bevölkerung, jung und alt, herzlich eingeladen.

AUF GEHT'S ZUM SOMMERFEST

Auf geht's zum Sommerfest am 30.06.1991 auf dem Sportplatz in Lohkirchen. Bei schlechter Witterung im Feuerwehrhaus. Beginn ist um 13.00 Uhr.

Für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt. Der Erlös dieser Veranstaltung dient zur Neugestaltung des Lohkirchener Spielplatzes.
Wir freuen uns auf zahlreichen Besuch,
die Mutter-Kind-Gruppe
die Firmgruppe
sowie die Jugend

P.S.: Spielzeugspenden können beim Fest abgegeben werden.

G R I L L F E S T

Das Grillfest des Wandervereins Lohkirchen findet am Samstag, den 13.07.1991 im Gasthaus Spirkl in Hinkerding statt. Beginn ist um 18.00 Uhr

Hierzu ist die ganze Bevölkerung recht herzlich eingeladen.

V o r a n z e i g e
Wandererausflug: 28./29. September 1991 ins Zillerthal

Gemeinde Schönberg

GEMEINDERATSSITZUNG VOM 22.05.1991

Bauantrag
Dem Bauantrag von Frau Maria und Herrn Anton Gründl, Anbau an die Maschinenhalle und Überdachung des Fahrsilos, wurde das gemeindliche Einvernehmen erteilt.

Kostenangebote für verschiedene Straßensanierungen
Einstimmig sprach sich der Gemeinderat für verschiedene Straßensanierungen aus, so z. B. für die Dorfstraße Schönberg, für die Dorfstraße Kinning, für Straße Eiselsberg, für die Straße Brodfurth-Eschlbach und für die Straße von Eschlbach bis zur Gemeindegrenze. Insgesamt werden die Ausgaben für den Deckenbau und für die Oberflächenbehandlung rund 166.000,00 DM betragen.

Straßenverkehrsrecht;
Straße von Brodfurth nach Harpolden
Der Gemeinderat ordnete für die Gemeindeverbindungsstraße von Brodfurth bis zur Kreuzung südlich von Harpolden die Aufstellung des Verkehrszeichens "Verbot für Kraftfahrzeuge mit einem zulässigen Gesamtgewicht über 10 Tonnen einschließlich ihrer Anhänger und Zugmaschinen, ausgenommen Personenkraftwagen und Kraftomnibusse" mit dem Zusatz "Holztransporter frei" an. Vorweg sollte aber nochmals mit der Polizeiinspektion Mühldorf a. Inn eine Ortsbesichtigung anberaumt werden.

Kostensatzung
Einstimmig beschloß der Gemeinderat den Erlaß einer neuen Kostensatzung.

Satzung über die Hausnumerierung
Ohne Gegenstimme sprach sich der Gemeinderat für eine neue Satzung über die Hausnumerierung aus.

Änderung der Geschäftsordnung
Der Gemeinderat beschloß einstimmig die Änderung der Geschäftsordnung. So werden künftig die gemeindlichen Satzungen nicht mehr durch den Abdruck ihres vollen Wortlauts im Mitteilungsblatt bekanntgemacht. Die Bekanntmachung erfolgt durch den Aushang eines Hinweises, daß die Satzungen in der Verwaltung zur Einsichtnahme bereitliegen.

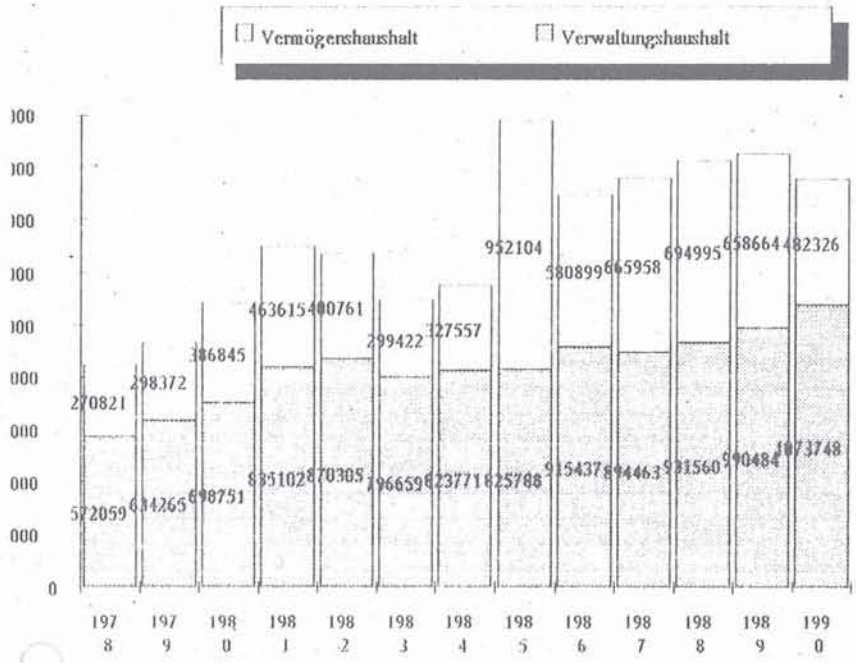
Kinderspielplatz
Zweiter Bürgermeister Brams erläuterte anhand einer Skizze den geplanten Kinderspielplatz für den Kindergarten. Einstimmig beschloß der Gemeinderat, für die Errichtung des Kinderspielplatzes die Kosten für den Weg, für den Zaun, für die Treppe sowie für die Bepflanzung und für den Sand (Sandkasten) zu übernehmen. Außerdem soll der Förderverein einen Zuschuß von 3.500,00 DM zum Bau bzw. zum Kauf einer Schaukel und eines Sandkastens erhalten.
Außerdem wurde Bürgermeister Senftl beauftragt, mit der Polizeiinspektion Mühldorf a. Inn eine Ortsbesichtigung mit dem Ziel der Verkehrsberuhigung im Umfeld des Kindergartens anzuberaumen.

HAUSHALTSSATZUNG UND HAUSHALTS PLAN 1991 VERABSCHIEDET

In der Gemeinderatssitzung am 22. Mai 1991 wurde die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 1991 beschlossen. Nachdem diese dem Landratsamt Mühldorf a.Inn als Rechtsaufsichtsbehörde vorgelegt wurden, liegen Haushaltssatzung und Haushaltsplan eine Woche lang öffentlich auf. Außerdem kann die Haushaltssatzung während des ganzen Jahres innerhalb der allgemeinen Geschäftsstunden eingesehen werden.

Der Haushalt ist geprägt von einer sehr soliden Finanzwirtschaft. So ist die Gemeinde nahezu schuldenfrei und durch eine sehr gute Investitionsspanne in der Lage, einiges an Investitionen im Vermögenshaushalt zu finanzieren.

Das Volumen des Verwaltungshaushalts hat im letzten Jahr zum ersten Mal die Millionen-Grenze überschritten, wie die nachfolgende Übersicht zeigt:



Das Wichtigste in Kürze:

Verwaltungshaushalt	
Volumen	1.157.100 DM
Wichtigste Einnahmen:	
Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer	199.000 DM
Einkommensteueranteil	268.800 DM
Schlüsselzuweisung	391.100 DM
Kfz Steuer Anteil	123.900 DM
Wichtigste Ausgaben:	
Kreisumlage	216.900 DM
Sonstige Umlagen (Schulverbände, Verwaltungsgemeinschaft)	241.500 DM
Personalausgaben	227.200 DM
Zuführung zum Vermögenshaushalt zur Finanzierung von Investitionen	211.300 DM
Vermögenshaushalt	
Volumen	782.000 DM
Wichtigste Maßnahmen, die veranschlagt sind:	
- Grunderwerb	
- Straßenerneuerungen	
- Rottverlegung	

Hebesätze:

Grundsteuer A	380 v.H.
Grundsteuer B	300 v.H.
Gewerbesteuer	320 v.H.

Die Hebesätze wurden unverändert wie im Vorjahr festgesetzt. Bei der Grundsteuer bedeutet dies, daß von den Grundstückseigentümern die selbe Grundsteuer wie 1990 bezahlt werden muß, sofern sich der Einheitswert nicht verändert hat. Sofern Änderungen eingetreten sind, wird von der Steuerstelle der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen ein neuer Grundsteuerbescheid erlassen.

JAHRESVERSAMMLUNG DES KINDERGARTENFÖRDERVEREINS

Nach seiner Gründung vor einem Jahr hielt der Förderverein seine erste Jahresversammlung ab. Im Pfarrheim konnte dazu Vorstand, zweiter Bürgermeister August Brams, besonders Bürgermeister Senftl, Geistl. Rat Schwaiger, Kindergartenleiterin Fischer, sowie die Elternbeiratsvorsitzende Heindlmaier begrüßen.

In seinem Tätigkeitsbericht hob Vorstand Brams die gute Zusammenarbeit bei der Gestaltung des Kindergartens, bei den Einweihungsfeierlichkeiten und beim Adventbasar hervor. Mit den Erlösen aus den Veranstaltungen und Spenden war es möglich, eine Reihe von Spielgeräten anzuschaffen. Dem Verein, der inzwischen auf 86 Mitglieder angewachsen ist, wurde vom Finanzamt Mühldorf im vergangenen Herbst die Gemeinnützigkeit zuerkannt.

Die Versammlungsteilnehmer wählten Josef Gebler und Gerda Senftl zu Kassenprüfern. Nachdem eine ordnungsgemäße Buchführung bestätigt worden war, erhielt die Vorstandschaft einstimmig Entlastung.

Einen breiten Raum nahm die Spielplatzgestaltung in der weiteren Beratung ein. Nach Besichtigung von verschiedenen Spielplätzen wurde beschlossen, auf dem gemeindeeigenen Grundstück neben dem Sportplatz den Spielplatz für die Kinder zu errichten. Geplant sind Sandkasten, Zweierschaukel, Gartenhaus, Sitzgruppe, Wippe und zwei Türme mit einer Rutsche.

Die Gemeinde übernimmt die Kosten für den Wegebau, die Treppe und den Zaun, sowie die Aufkiesung und Befüllung der Spielanlagen mit Sand. Der zweite Vorsitzende Engelbert Wiesböck hat in großzügiger Weise das Gartenhaus gespendet. Nachdem die Mittel jedoch nicht ausreichen, werden die Eltern und Vereinsmitglieder in tatkräftiger Eigenleistung Zug um Zug die Anlage fertigstellen.

Als Abschluß des ersten Kindergartenjahres findet am Sonntag, den 14. Juli 1991 das erste Kindergartenfest statt. Nach dem Gottesdienst ist ein Frühschoppen im Festzelt auf dem Sportplatz geplant. Der Nachmittag ist ausgefüllt mit Aufführungen und Wettspielen der Kinder.

In einem Grußwort würdigte Bürgermeister Otto Senftl gute Aufbauarbeit und die tolle Zusammenarbeit von der Kindergartenleitung, den Eltern und dem Förderverein. Mit dem Dank an die Gemeinde, die Kindergärtnerinnen, den Elternbeirat, den Eltern, den Mitgliedern des Fördervereins und an Peter Leitl schloß Vorstand August Brams die erste Jahresversammlung des Kindergartenfördervereins.
(Bericht und Foto: Helmut Rasch)

VERABSCHIEDUNG VON FRAU RASCH

Im Rahmen einer Feierstunde verabschiedeten die Lehrkräfte und Schüler des Schulortes Schönberg Frau Rasch. Wie Rektor Franz Kugler in seiner Begrüßung ausführte, war sie drei Jahrzehnte der gute Geist des Schulhauses, der für Ordnung und Sauberkeit sorgte und allen das Gefühl gab in einer häuslichen Umgebung zu leben. Darüber hinaus betreute sie als Aufsicht die Schüler in Schönberg und Lohkirchen während deren Freistunden.

Den bunten Reigen der Darbietungen eröffnete die Klasse 1b. Jeder Schüler trug unter der Regie von Lehrerin Marianne Strasser einen Vers über das Leben von Frau Rasch vor.
Rektor Kugler stellte mit den Schülern die Lebenswünsche eines Menschen dar. Die Schüler der 4. Klasse erfreuten mit Familienszenen über einen Losgewinn, welche von Lehrer Sebastian Bichler einstudiert worden waren. Besonderen Beifall fanden die Liedvorträge von Elisabeth Kleindienst und den Huber-Buben.

Für die Darbietungen und Geschenke bedankte sich Frau Rasch bei den Lehrkräften und beschenkte die jungen Akteure mit Süßigkeiten.
(Bericht und Foto: Helmut Rasch)

FIRMUNG IM PFARRVERBAND SCHÖNBERG

Zu einem Höhepunkt im Glaubensleben des Pfarrverbandes wurde die Spendung der Heiligen Firmung in der festlich geschmückten Michaelskirche zu Schönberg. Im vollbesetzten Gotteshaus konnte dazu

Geistl. Rat Franz Xaver Schwaiger Weihbischof Graf von Soden begrüßen.
Der Bischof übermittelte den Firmlingen und ihren Paten aus den Pfarreien Aspertsham, Haunzenbergersöll, Lohkirchen, Oberbergkirchen und Schönberg zuerst die Grüße des Oberhirten Kardinal Friedrich Wetter.

In seiner Predigt gab der Bischof den Firmlingen zu bedenken, daß Gott die Menschen ruft. Nach der Erneuerung des Taufgelübdes schloß sich das Gebet an den Heiligen Geist an, in welchem um Frömmigkeit, Glauben, Liebe und Gottesfurcht gefleht wurde.
Die Firmhelfer aus den Pfarreien stellten dann die Firmlinge vor. Der Bischof nahm jeden Firmling bei der Hand, sprach mit ihm und spendete das Sakrament der Firmung. Das Meßopfer mit Volksgesang schloß die kirchliche Feier ab.

Auf seinem Weg zum Pfarrheim sprach der Weihbischof mit vielen Eltern, segnete Kleinkinder und unterhielt sich mit der Schuljugend und ihren Lehrkräften.

Beim Stehempfang im Pfarrheim hatten anschließend die Firmlinge und ihre Paten die Möglichkeit, ihrer Freude Ausdruck zu verleihen oder ihre Sorgen und Nöte vorzutragen. Der denkwürdige Tag im Leben der jungen Christen wird allen Beteiligten in steter Erinnerung bleiben.
(Bericht und Foto: Helmut Rasch)

Gemeinde Zangberg

D O R F E E R N E U E R U N G S - V E R S A M M L U N G

Am Donnerstag, den 04. Juli 1991 findet um 20.00 Uhr im Gasthaus Sedlmayr in Zangberg eine Dorferneuerungsversammlung statt.

Neben einer allgemeinen Übersicht über den Stand der Dorferneuerung wird auch von Architekt Keyler die aktuelle Planung der Hofmark und des Klosterparkplatzes vorgestellt.

Unter dem Motto "Wir Zangberger gestalten unser Dorf" sind auch alle Bewohner zu dieser Veranstaltung recht herzlich eingeladen.

GEMEINDERATSSITZUNG VOM 03.06.1991

Gemeinderatsmitglied Huber erinnerte, daß er in der letzten Gemeinderatssitzung zum Beschluß "Standort der Schule" dagegen gestimmt habe. Er wünsche, daß dies im Protokoll vermerkt wird.
Bürgermeister Märkl nahm dies zum Anlaß um die Frage zu stellen, warum sich die vier Gemeinderatsmitglieder gegen den Standort der Schule neben der Staatsstraße 2091, auf der Fl.Nr. 516/4, ausgesprochen haben. Er ist der Ansicht, daß die Stimme der vier Gemeinderatsmitglieder gegen diesen Standort als Stimme gegen eine Schule in Zangberg zu werten ist. Alle Gemeinderatsmitglieder, so Bürgermeister Märkl weiter, kennen die Vorgaben, warum man diesen Standort ausgewählt habe. Natürlich sei der Standort neben der Mehrzweckhalle besser. Was nütze dies, wenn das erforderliche Grundstück aber nicht erworben werden könne.
Gemeinderatsmitglied Fischer bekräftigt seine Auffassung, daß die Schule neben die Mehrzweckhalle höre.

Der Gemeinderat ist sich insgesamt darüber im Klaren, daß der Standort neben der Mehrzweckhalle auf alle Fälle der bessere sei, die Errichtung der Schule aber auf diesen Platz derzeit und auch in naher Zukunft wohl nicht realisierbar ist. Gemeinderatsmitglied Hackner betont, daß auch er für den Standort Mehrzweckhalle sei. Dies könne aber dann nicht mehr gelten, wenn diese Haltung auf Kosten der Schule gehen sollte.

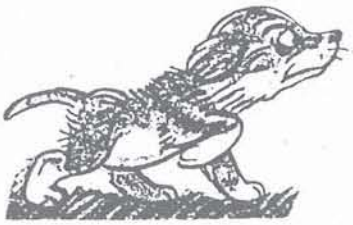
Bauanträge
Folgenden Bauanträgen wurde das gemeindliche Einvernehmen erteilt:
Ottilie und Martin Wastlhuber, Dachstuhlerneuerung am Rinderstall;
Therese und Georg Huber, Bauvoranfrage auf Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage;

Errichtung des Bauhofes und des Recyclinghofes
Gemeinderatsmitglied Huber stellt dazu seinen Plan in der Fassung vom 03.06.1991 vor. Einstimmig wird er vom Gemeinderat beauftragt, den Planentwurf bis zur nächsten Gemeinderatssitzung zu überarbeiten, so daß die Unterlagen anschließend an das Landratsamt zur Genehmigung eingereicht werden können.

Laboreinrichtung für die Kläranlage
Für die Laborausrüstung wurde eine beschränkt öffentliche Ausschreibung durchgeführt. Dabei kam das wirtschaftlichste Angebot von der Firma Hölzle & Celius. Einstimmig hat der Gemeinderat den Kauf der Laboreinrichtung in Höhe von 16.228,58 DM an diese Firma vergeben.

Satzung über die Hausnumerierung
Einstimmig hat der Gemeinderat eine neue Satzung über die Hausnumerierung in Zangberg beschlossen.

Änderung der Feuerwehrsatzung
Ebenfalls einstimmig sprach sich der Gemeinderat für eine Änderung der Feuerwehrsatzung aus. In die bisherige Satzung wird dabei ein Haftungsausschluß eingebaut.



Dorferneuerung
a) Vergabe der Bauleistung "Hofmark"
Bürgermeister Märkl informierte zunächst, daß zum Ausbau der Hofmark mit Klosterparkplatz eine öffentliche Ausschreibung durchgeführt wurde. Das billigste Angebot kam von der Firma Kunz. Der Gemeinderat stimmte der Vergabe des Bauauftrags an die Firma Kunz zu.

b) Verträge
Verlängert wurden zwei Verträge im Rahmen der Dorferneuerung mit den Architekten Keyler und Dr. Zettler.
Bei dieser Gelegenheit würdigte der Gemeinderat das Engagement beider Architekten.

JOSEF PULZER FÜR 500 SPIELE GEEHRT

Zum 500. Mal trug Sepp Pulzer den Dress der SpVgg und stellte sich 22 Jahre lang praktisch Sonntag für Sonntag für den Fußball zur Verfügung, eine wahrhaft erstaunliche Leistung.
Herzlichen Glückwunsch !!!

H U N D E S T E U E R

Das Halten eines über vier Monate alten Hundes im Gemeindegebiet Zangberg un-

terliegt der Hundesteuer. Hundehalter ist, wer einen Hund im eigenen Interesse oder im Interesse seiner Haushalts- oder Betriebsangehörigen aufgenommen hat. Als Hundehalter gilt auch wer einen Hund in Pflege oder Verwahrung genommen hat oder auf Probe oder zum Anlernen hält.

Wer einen über vier Monate alten, der Gemeinde Zangberg oder der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen noch nicht gemeldeten Hund hält, muß ihn unverzüglich der Gemeinde Zangberg oder der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen melden. Die Steuerpflicht entfällt, wenn ein Hund nur in weniger als drei aufeinanderfolgenden Kalendermonaten gehalten wird.

Der steuerpflichtige Hundehalter soll den Hund unverzüglich bei der Gemeinde Zangberg oder der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen abmelden, wenn er ihn veräußert oder sonst abgeschafft hat, wenn der Hund abhanden gekommen oder eingegangen ist, oder wenn der Halter aus der Gemeinde Zangberg wegzieht.

Die fällige Hundesteuer wird in den kommenden Wochen durch Abbuchung eingeholt.

MARIA HOFERER FEIERTE 80. GEBURTSTAG

Frau Maria Hoferer feierte ihren 80. Geburtstag. Im Namen der Gemeinde überbrachte erster Bürgermeister Franz Märkl und zweiter Bürgermeister Josef Zandl die Glückwünsche der Gemeinde.

1. VG-LANDJUGEND-FUSSBALLTURNIER

Zum 1. VG-Landjugend-Fußballturnier lädt als Veranstalter die KLJB Zangberg, sowie die anderen drei Landjugenden Oberbergkirchen, Lohkirchen und Schönberg ein.

Es findet am 21. Juli 1991 auf dem Sportplatz in Zangberg statt. Beginn ist um 13.00 Uhr.
Es wird mit verkürzter Spielzeit und gemischten Mannschaften (Damen und Herren) gespielt.

Anschließend findet die Siegerehrung im Gasthaus Sedlmayr statt.
Auf möglichst viele Zuschauer freuen sich die Landjugenden der VG.
Bei schlechter Witterung entfällt das Turnier.

THEKLA OBERHUBER 80 JAHRE ALT

Mit einer Gartenparty für ihre Angehörigen, Bekannten und Nachbarn feierte Thekla Oberhuber ihren 80. Geburtstag. Frau Oberhuber bedankte sich damit vor allem bei den Nachbarn für die Hilfe und Unterstützung für sie und ihren Mann während eines längeren Krankenhausaufenthaltes.
Unter den Gratulanten waren auch die beiden Bürgermeister Franz Märkl und Josef Zandl, welche die Glückwünsche der Gemeinde überbrachten.

(Bericht und Foto: Günther Thalhammer)

RADLTOUR DER KATHOLISCHEN LANDJUGEND

Alle Mitglieder der KLJB, aber auch andere Interessenten werden zu einer Radltour nach Neumarkt-St.Veit eingeladen. 30.06.1991
Die Fahrt geht über Zangberg - Oberhofen - Rohrbach nach Neumarkt-St.Veit.
Abfahrtszeit in Zangberg an der Mehrzweckhalle ist um 13.00 Uhr. Bei schlechter Witterung findet die Fahrt am 14. Juli 1991 statt.

GROSSARTIGE LEISTUNG VON CHOR UND ORCHESTER BEI MARIENFEIER

Langer, freudig bewegter Beifall erklang am Ende einer kirchenmusikalisch erhebenden Feierstunde in der Klosterkirche. Der Zangberger Kirchenchor und sein Orchester hatten die musikalische Gestaltung einer Marienfeier am ersten Juni-Sonntagabend in so eindrucksvoller Weise gestaltet, daß es die gläubigen Zuhörer förmlich zwang, ihre Gefühle und die Dankbarkeit auf diese für eine Kirche ungewöhnliche Weise zu äußern.
Und als nach dem Pfarrgeistlichen Pater Otto Heißig auch noch die Oberin des Klosters, Schwester Gertrudis Pfeiffer, den Sängern und Musikern, den Solisten und dem Leiter und Initiator der Aufführung, Dirigent Benno Fenninger, für diese erhebende Marienfeier dankte, flammte der Applaus erneut auf.

Viele auswärtige und ortsansässige Gläubige und Kirchenmusikfreunde füllten die Zangberger Klosterkirche, unter ihnen auch der Mühldorfer Chorregent und Komponist Josef Rolle, der dem Zangberger Chor besonders verbunden ist und ihm den schlesischen Komponisten Ignaz Reimann ans Herz gelegt hat, von dem der Chor drei Kompositionen, teilweise im Satz von Josef Rolle, zum Vortrag brachte.

Gut 30 Sängerinnen und Sänger, unterstützt von einigen befreundeten, auswärtigen Chorsängern, zeigten mit den zu Gehör gebrachten Liedern, daß sie - gerade bei solch besonderen Anlässen - zu weit mehr fähig sind, als man es von einem Kirchenchor in einer der kleinsten Gemeinden erwarten möchte. Sie bewiesen klangreines Singen, in sauberer Sprache und Intonation, bewegter Rhythmik und Dynamik und gingen ganz auf die Intentionen des Chorleiters ein, so besonders beim lyrisch gesungenen "Ave verum" von W.A. Mozart und zum Schluß beim mächtig brausenden Jubelgesang auf die Himmelskönigin, dem "Regina coeli" von Ferdinand Schubert, einem Bruder des Franz Schubert. Hier brillierten Ursula Asenbeck (Sopran) und Hermann Schmidt (Tenor) in ihren Solopartien. Markus Speckbacher an der Orgel trug seinen Teil zur Klangfülle der Gesänge bei, mal dezent auf der Elektronischen bei der Begleitung des Frauenchors, mal mächtig, alle Register der Pfeiffenorgel ziehend, so beim Schlußchor.

Ein sehr ausgewogen und stark besetztes Orchester von fast 20 Streichern, teilweise um je mit zwei Querflöten und Klarinetten erweitert, das in dieser Besetzung nur in Zangberg spielt, war nicht nur dem Chor eine hervorragende Stütze und sichere Begleitung, es stieg vielmehr zur tragenden Klangsäule bei diesem Kirchenkonzert auf. Dirigent Benno Fenninger verstand es, die Musiker gut aufeinander abzustimmen, was bei einem nicht ständig zusammenspielenden Klangkörper nicht selbstverständlich ist.

Mit einer beschwingten Serenade von Benedikt Anton Aufschnaiter (17. Jahrhundert) begann das Orchester verheißungsvoll und erreichte mit der sehr sakral klingenden Suite "air" von L.v. Beetho-

ven schon früh einen Höhepunkt in seinem Spiel. Mit der "Kirchensonate in F" erwies das Orchester Mozart im Jubiläumsjahr seine Referenz.
Konzertanter Höhepunkt war jedoch zweifelsohne Beethovens "Romanze in F-Dur" Adagio, in welcher Aigul Weimar, vor ihrer Übersiedlung nach Deutschland Mitglied des Kasachstanischen Staatsorchesters in Alma Ata, brillant die Solovioline spielte.

Mitgestaltende wie Miterlebende waren sich anschließend darüber einig, eine für Zangberg denkwürdige, musikalische Gestaltung einer Marienfeier erlebt zu haben.
(Bericht und Foto: Günther Thalhammer)

SOMMERFEST AUF SCHLOSS GELDERN

Am Samstag, den 06. Juli 1991, findet im Park des Seniorenheims Schloß Geldern, Palmberg, ein Sommerfest statt.
Beginn ab 14.00 Uhr

Neben Musik, Brotzeit und einer Tombola, gibt es die Möglichkeit der Information und Hausbesichtigung.

Alle Zangberger und Interessierte sind herzlich willkommen.

NACHRICHTEN VON DER FFW ZANGBERG

Feuerwehr wählt Pressesprecher

In der Vorstandssitzung vom 04. Juni wurde das Amt des Pressesprechers eingeführt. Er hat die Aufgabe, die Bevölkerung über Einsätze, Übungen, Veranstaltungen und alles Wissenswerte von der Feuerwehr zu informieren. Für die Dauer eines Jahres wurde Dieter Trost in dieses Amt berufen. Wenn Sie Fragen zur Feuerwehr haben, können Sie sich jederzeit an den Pressesprecher wenden.

Leistungsabzeichen mit Bravour absolviert

Ohne Fehl und Tadel absolvierte eine Gruppe der FFW Zangberg das Leistungsabzeichen in Silber und Silber-Wiederholung.

Sichtlich beeindruckt zeigte sich in der anschließenden Besprechung Bürgermeister Franz Märkl, der angesichts hervorragender Leistungen die Unterstützung der Gemeinde für die Arbeit der Feuerwehr zusicherte.
Kreisbrandrat Weinbauer verlieh dann den Teilnehmern das Leistungsabzeichen in Silber.
Da dieses Abzeichen zweimal gemacht werden muß, bevor man zum Leistungsabzeichen in Gold zugelassen wird, konnten einige Teilnehmer nur den Händedruck des Kreisbrandrates in Empfang und die Gewißheit, bei der nächsten Teilnahme "Gold" zu erhalten, mit nach Hause nehmen.
(Bericht: Dieter Trost)

SCHULFEST IN OBERBERGKIRCHEN

Die Volksschule Oberbergkirchen veranstaltet am Sonntag, den 21. Juli 1991 von 13.00 bis 17.00 Uhr im Schulhaus in Oberbergkirchen eine Ausstellung, Vorstellungen mit "Schüler singen, musizieren und spielen" sowie eine Cafeteria.
Siehe ausführlichen Bericht unter Oberbergkirchen!

Was ist los im Juli ?

Oberbergkirchen

01.07.	Mo.	Ausflug der Landfrauen Oberbergkirchen, Abfahrt: 7.15 Uhr beim Schmiedwirt
04.07.	Do.	Radltour (19.00 Uhr beim Martinsbrunnen), anschließend Stammtisch der Frauen, Gasthaus Schmidwirt
07.07.	So.	Sommerfest der JU, Lantenhammer, Unterthalham
11.07.	Do.	Diavortrag über Israel anläßlich der Israelreise der Raiffeisenbank Ampfing im März 1992. Beginn: 19.30 Uhr im Pfarrheim in Ampfing, Kuchen und Getränke sowie der Eintritt sind frei.
12. - 14.07.	Fr. So.	25 Jahre Sportverein, Jubiläumsfeier des Vereins mit Bierzelt, Neuer Sportplatz, Oberbergkirchen
19.07.	Fr.	Vorrunde der Ortsmeisterschaft der Stockschützen
20.07.	Sa.	Sommernachtsfest des Irler Stammtisches beim Getränke Wimmer in Holzhäuseln
21.07.	So.	Schulfest von 13.00 bis 17.00 Uhr in der Schule Oberbergkirchen
22. u. 23.07.	Mo. Di.	Vorrunden der Ortsmeisterschaft der Stockschützen
26.07.	Fr.	Endrunde und Siegerehrung der Ortsmeisterschaft der Stockschützen
27.07.	Sa.	Hallenfest der Rottaler Blaskapelle in Haid

Schönberg

05.07.	Fr.	Fußball-Pokalturnier der Ortsvereine (Vorspiele)
07.07.	So.	Fußball-Pokalturnier der Ortsvereine (Endspiele mit Siegerehrung)
10.07.	Mi.	Kaltes Buffet der Landfrauen, 19.30 Uhr, Gasthaus Esterl
11.07.	Do.	Gruppenstunde KLJB
12.07.	Fr.	Reservistenempfang mit Grillfest, 19.30 Uhr, Gasthaus Esterl
13.07.	Sa.	Schulfest in Egglkofen
14.07.	So.	Kindergartenfest
24.07.	Mi.	Radltour des Sportvereins, Abfahrt Dorfplatz
25.07.	Do.	Gruppenstunde KLJB
28.07.	So.	Dorffest der Ortsvereine

Herausgeber:
Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen
Verantwortlich für den Inhalt:
Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen, Hofmark 28, 8261 Oberbergkirchen,
Telefon: 08637/851

Zangberg

30.06.	So.	Radltour der KLJB Zangberg, Abfahrt: 13.00 Uhr an der Mehrzweckhalle
01.07.	Mo.	Übung der Gruppe 3, Treffpunkt: 20.00 Uhr, Feuerwehrgerätehaus
02.07.	Di.	Sprechtag - Dorferneuerung, von 16.00 - 18.00 Uhr, Mehrzweckhalle
04.07.	**Do.**	**Dorferneuerungs-Versammlung, 20.00 Uhr, Gasthaus Sedlmayr**
04.07.	Do.	Besuch des Ampfinger Volksfestes der KLJB Zangberg, Abfahrt: 19.00 Uhr an der Mehrzweckhalle
06.07.	Sa.	Sommerfest auf Schloß Geldern, Beginn: 14.00 Uhr
06.07.	Sa.	Sonnwendfeier der KLJB Zangberg, Beginn: 17.00 Uhr, Ort: Taubental (bei Fam Hamburger)
09.07.	Di.	Training für das Fußballturnier der KLJB Zangberg um 19.00 Uhr auf dem Sportplatz in Zangberg
05. - 14.07.		Tennisvereinsmeisterschaft der SpVgg Zangberg
16.07.	Di.	Training für das Fußballturnier der KLJB Zangberg um 19.00 Uhr auf dem Sportplatz in Zangberg
17.07.	Mi.	Übung der Gruppe 4, Treffpunkt: 20.00 Uhr, Feuerwehrgerätehaus
21.07.	So.	Schulfest in Oberbergkirchen, von 13.00 - 17.00 Uhr
21.07.	So.	1. VG-Landjugend-Fußballturnier, Beginn: 13.00 Uhr, Ort: Sportplatz in Zangberg
25.07.	Do.	Funkübung in Zangberg, alle Aktiven sind herzlich eingeladen! Beginn: 20.00 Uhr am Feuerwehrhaus
25.07.	Do.	Mensch-Ärgere-Dich-Nicht-Turnier der KLJB Zangberg im Jugendheim, Beginn 19.00 Uhr

Lohkirchen

30.06.	So.	Sommerfest auf dem Sportplatz in Lohkirchen, Beginn: 13.00 Uhr
10.07.	Mi.	Gruppenstunde der KLJB
13.07.	Sa.	Grillfest des Wandervereins, Gasthaus Spirkl, Hinkerding, ab 18.00 Uhr
21.07.	So.	Waldfest der KSK Lohkirchen beim Lutschn-Anwesen, ab 14.00 Uhr
26.07.	Fr.	Grillfest der KLJB
30.07.	Di.	Kameradschaftsabend der FFW, Gasthaus Stürzer, 20.00 Uhr

MODERNE UND UMWELTGERECHTE ABFALLENTSORGUNG

Einladung

Referat

Dipl. Ing. G. Weidinger

Umweltingenieur, LRA Bad Kissingen

zum Thema

"Der integrierte Abfallentsorgungsplan des Landkreises Bad Kissingen"

am Dienstag, den 16. Juli 1991

um 19.30 Uhr

im Gasthof Aigner in Haigerloh

Veranstalter:

Verein zum Schutze von Mensch und Natur vor Beeinträchtigungen durch die Abfallbeseitigung, Kraiburg

Interessengemeinschaft Schutz dem Eigelwald

Interessengemeinschaft Müllberg Weibach

Bürgerinitiative Lauterbach-Haßberg e.V.

Interessengemeinschaft Perlesham

Bürgervereinigung Reichertsheim-Obertaufkirchen contra Mülldeponie Wies

MODERNE UND UMWELTGERECHTE ABFALLENTSORGUNG